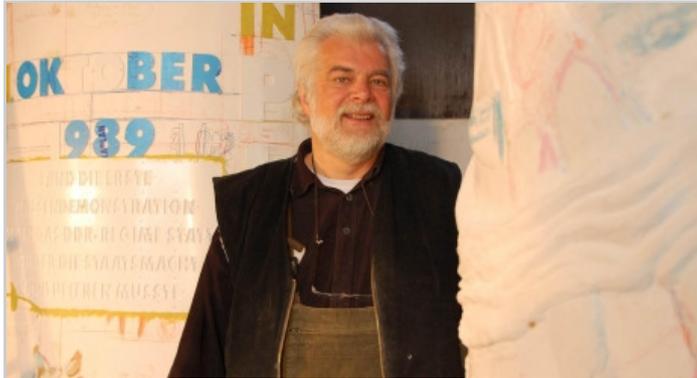


VOGTLAND=ANZEIGER

Nachrichten online

Leipzig will Werdegang vom Wende-Denkmal wissen



Plauen/Leipzig – Wie bereits im Herbst 1989 ist Plauen den anderen Städten einen Schritt voraus. Das Plauener Wende-Denkmal soll am 7. Oktober diesen Jahres offiziell in der Innenstadt gegenüber dem Nonnenturm eingeweiht werden.

Leipzig will sein Monument für die Friedliche Revolution erst im Jahr 2014 enthüllen. Die gebildete Arbeitsgemeinschaft Freiheits- und Einheitsdenkmal von der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig hat ihre Arbeit aufgenommen und zählt anscheinend auch auf das Fachwissen aus der Spitzenstadt. Die aus fünf Personen bestehende Arbeitsgemeinschaft in Leipzig wurde von Oberbürgermeister Burkhard Jung gebildet und hat die Aufgabe, die Geschehnisse in Sachen Freiheits- und Einheitsdenkmal in die Hand zu nehmen.

Auf Einladung von Kulturhistorikerin Susan Baumgartl und Prof. Dr. Dieter Daniels war ein Teil des Plauener Projektteams kürzlich in Leipzig zu Besuch. Beide AGs tauschten sich aus. Die Leipziger wollten vordergründig wissen, wie der Werdegang in Plauen verlief. Projektleiter Wolfgang Sachs und Künstler Peter Luban berichteten ausführlich über die bisherigen Aktionen und die Entwicklung des Wende-Denkmal. Leipzig favorisiert als Standort den Wilhelm-Leuschner Platz für das Denkmal. Der Bund will für die Umsetzung fünf Millionen Euro zur Verfügung stellen. In Plauen entsteht das Wahrzeichen für die erste Großdemonstration, die nicht gewaltsam aufgelöst wurde, vorrangig aus Spendengeldern.

Die Arbeiten des Projektteams sind bereits deutlich vorangeschritten. So konnte unter anderem auch ein Vertrag mit der Stadt Plauen über die Errichtung des Denkmal bereits unterzeichnet werden. Sachs informierte in dieser Woche auch darüber, dass das Ermittlungsverfahren nach „erfolgreichem Protest“ gegen die Diebe der Spendenbox aus der Stadt-Galerie wieder aufgenommen wurde. Aus Mangel an Beweisen, wurde das Verfahren Ende Januar eingestellt. Beim Amtsgericht Plauen sei es inzwischen zu einer Anklageerhebung gekommen.

Weiterhin ungebrochen sei auch die Spendenbereitschaft, so Sachs. Eine Bild-Versteigerung mit Arbeiten regionaler Künstler brachte Ende März 750 Euro ein. Weitere 770 Euro stammen aus einer Spendenaktion im Modehaus Wöhr. Aktuell befinden sich auf dem Spendenkonto insgesamt 55450 Euro, sagt Wolfgang Sachs dem Vogtland-Anzeiger.

Planmäßig laufen auch die Arbeiten am künftigen Wende-Denkmal. Das Monument in Form einer Kerze wird aus drei Einzelteilen zusammengesetzt. Eines der Stücke wird nächste Woche nach Marienbad in eine Gießerei geschafft, sagt Künstler Peter Luban. Das gießen in Bronze dauert etwa ein viertel Jahr pro Teil. Ende Juni will Luban alle drei Stücke des Modells in seiner Werkstatt fertig haben. Bis September sollen die Denkmal-Teile fertig gegossen sein. Danach beginnt die Montage und der Aufbau in der Innenstadt. Das Plauener Wende-Denkmal gehört mit zu den größten Auftragsarbeiten des vogtländischen Dipl. Metall- und Emaillegestalters aus Rößnitz.

Von Martin Reißmann

Service:

www.wende-denkmal.de

2010-04-30

Dieser Artikel wurde bereits 397 mal angesehen.

Kommentar zu Leipzig will Werdegang vom Wende-Denkmal wissen

Kommentar schreiben:

Autor:

Thema:

Beitrag:

Spamschutz

 Kennzahl:

Schlagzeilen:

- 05.10 : 22.41 Uhr Wende-Denkmal nimmt seinen Platz ein
- 05.10 : 18.14 Uhr Neuer Brunnen in Rodau eingeweiht
- 05.10 : 18.13 Uhr Der moralische Anstand des Einzelnen
- 05.10 : 18.12 Uhr Hygiene-Museum in Dresden saniert
- 05.10 : 18.10 Uhr Zweite Geburt für zwei Neugeborene
- 05.10 : 18.10 Uhr "Graue Maus" löst "Lila-Laune-Bus" ab
- 05.10 : 10.20 Uhr Jeder Tag könnte der letzte sein
- 04.10 : 14.10 Uhr Vogtlandkreis feiert Einheit in Reichenbach